



## Jahresbericht 2019 – Happy2Help

Das Jahr 2019 ist fast vorüber. Wir schauen auf eine ereignisreiche Zeit zurück, die geprägt war durch kontinuierliche, verlässliche Arbeit und wertvolle persönlichen Begegnungen in unserer St. Pauls School.

Im März ging es gleich los, mit einem Paukenschlag! Oder besser gesagt mit Violine, Cello, Bratsche!

Es war uns allen eine große Ehre, eine kleine Auswahl engagierter Künstler des **Stuttgarter Kammerorchesters** empfangen zu dürfen. Auf ihrer Tournee durch Indien sollte das Ensemble, auf Einladung des Goethe Instituts, abends ein Konzert in ausverkaufter Halle geben.



Trotz Reisetress, Jetlag und Hitze ließen es sich Ulrike Stortz und ihre Musikerkollegen nicht nehmen, unser Projekt und vor allem unsere Heim-Mädchen zu besuchen. Es sollte eine Begegnung der ganz besonderen Art werden.



Zuerst durften unsere Mädchen aus dem Kinderheim ihr Können unter Beweis stellen. Ihre Bengalischen Lieder fanden großen Anklang und auch die indischen Tanzeinlagen gefielen den Gästen aus dem Schwabenland.

Mit einem kleinen Auszug aus ihrem aktuellen Konzertprogramm beeindruckten die Profis des Stuttgarter Kammerorchesters alle Anwesenden. Drei Stunden lang übten

Klein und Groß, Anfänger und Profis ein Kurzprogramm ein.

Krönender Abschluss war abends der Besuch des Konzerts des Stuttgarter Kammerorchesters! Eine 20-köpfige Gruppe unserer Schule bekamen Konzertkarten. Und in der Pause durften unsere Mädchen das am Morgen Repertoire dem Publikum darbieten!

Ein unvergesslicher Tag – übrigens für beide Seiten – wie mir Ulrike Stortz später bestätigte. Unser deutsches Team wäre zu gerne dabei gewesen!



Spendenkonto:

Elena Sophia Röhm Stiftung gGmbH, KSK Esslingen-Nürtingen, IBAN: DE 95611500200100294194, BIC:ESSLDE66xxx  
[www.kalkutta-happy2help.de](http://www.kalkutta-happy2help.de)

Im November flog ich für zwei Wochen nach Kalkutta. Genügend Zeit um sich ein persönliches Bild zu verschaffen, Patenkinder zu treffen und Schwierigkeiten zu besprechen.

Die mit Abstand größte Herausforderung dieses Jahres war die Notwendigkeit, unser Schulgebäude (das nur gemietet ist) um einen Stock aufzustocken. Neue gesetzliche Auflagen machen diesen Schritt notwendig. **Sonst müsste die Schule schließen!** Die Kosten dafür, ca. 26.000 €, muss die Schule dem Vermieter bezahlen. Unsere Freundin und Patin **Manuela** hat sich, als Journalistin, mit diesem Thema befasst und ihren Bericht dazu geschrieben (s.u.).



Um dieses Mammutprojekt bezahlen zu können, haben mein Mann und ich im Rahmen eines großen runden Geburtstagsfestes 5.555,- € als Geldgeschenke/Spenden empfangen dürfen. Und ein lieber, langjähriger Spender und Freund hat unabhängig davon mit 5000,- € geholfen. So konnten wir die Finanzierung bisher immerhin fast zur Hälfte abdecken.

**Wir wären sehr dankbar für weitere Spenden!**



Eine schöne menschliche Begegnung durften wir erleben als **Tom und Katja** ihr Patenkind Saptashi trafen. Der 17-jährige ist ein hervorragender Schüler und Schwimmer. Zudem gewann er im letzten Jahr, von allen Schülern Westbengalens, im Alter von 16 bis 18 Jahren, den ersten Preis im Zeichnen. Als bekennender FC Bayern-Fan war ein Original Fußball mit allen Unterschriften der Bayern-Spieler ein einfach



mega-cooles Gastgeschenk seiner Paten! UrUroma, Uroma, Oma, Mama und die Lieblingscousine (die jetzt studiert und auch auf unsere Schule ging) gaben uns die Ehre! Papa musste arbeiten (für 25,- € pro Monat!).

Auch in diesem Jahr unterstützte der **Kolkata International Womens Club** unsere Projekte. Bridget Vaswani verteilte Geschenke an unsere Patenkinder. Und wir waren sehr froh, dass der Womens Club die kaputte Waschmaschine des Kinderheims ersetzte!



2019 war ein herausforderndes, aber erfolgreiches Jahr. Das ist alles nur möglich Dank der so genialen Verlässlichkeit von EUCH/IHNEN, - unseren tollen Spendern!!!



**Ich sage vielen, vielen lieben Dank im Namen des ganzen Teams!**

Und freue mich auf unser 10-jähriges Jubiläumsjahr 2020!

*Gründel Hejmer*

Spendenkonto:

Elena Sophia Röhm Stiftung gGmbH, KSK Esslingen-Nürtingen, IBAN: DE 95611500200100294194, BIC:ESSLDE66xxx  
www.kalkutta-happy2help.de

## St.Paul's School braucht bis Ende Februar 2020 eine Aula

### Finanzierung noch nicht vollständig gesichert

#### Immer neue Herausforderungen für Schulleiterin Amma in Kalkutta – Patenfamilie aus München informiert sich vor Ort

Zum großen Lichterfest Diwali sind Florian und ich mit unserer 20-jährigen Tochter Gwendolin Anfang November 2019 wieder einmal nach Kalkutta gereist - der faszinierenden Stadt, in der wir 2013/14 gelebt und so herzliche Freundschaften geschlossen haben. Als Paten von **happy2help** gehörte natürlich auch diesmal ein Besuch in der „St. Paul's School“ bei Schulleiterin Amma und den Mädchen im Waisenhaus dazu.

800 Buben und Mädchen besuchen derzeit tagsüber die katholische Schule. Sie werden von 40 Vollzeit-Lehrern in zwei Schichten unterrichtet: Morgens von 7 bis 11 Uhr kommen die Schüler der 1. bis 5. Klassen, von 11.30 bis 16.30 Uhr stehen die neun Schulräume den älteren Schülern der 6. bis 12. Klasse zur Verfügung. Für 100 Straßenkinder hat sich die Abendschule mit Hilfe von weiteren sieben Lehrern etabliert. Allerdings seien diese Buben und Mädchen aus den Slums „schwer zu motivieren, regelmäßig zu kommen“, wie Amma sagt. Mit Hilfe von **happy2help** kann die Schule ihnen in Form von gesunden, kleinen Mahlzeiten wie etwa einem gekochten Ei einen gewissen Anreiz zur Schulteilnahme bieten.



#### Die Schule ist seit 65 Jahren in einem Problemviertel ein Anker

Die „St. Paul's School“ feierte kürzlich ihr 65-jähriges Bestehen. Sie ein Anker ist in einem Problemviertel Kalkuttas, in dem viele Familien auf engstem Raum leben, Väter häufig trinken und Frauen und Kinder misshandeln. Amma spricht von „dysfunctional homes“. Die Folge: Verhaltensauffällige Kinder, denen man versuche, in der Schule Stabilität zu geben. Der Ruf der Schule ist gut. Inzwischen bekommen dort schon Enkel der ersten Schulgeneration Bildung vermittelt.

Diese Erfolgsgeschichte ist sicher zu einem großen Teil Amma zu verdanken, deren Herz seit 51 Jahren für die St. Paul's School schlägt. Mit ihren 72 Jahren zeigt sich die Schulleiterin auch heute kraftvoll und liebevoll-zugewandt – trotz immer neuer Herausforderungen. Eine neue Auflage der Regierung fordert jetzt von nicht-staatlichen Schulen, dass sie ihre Abschlussprüfungen in internen Räumen abhalten müssen. Für die



St. Paul's School bedeutet das, dass sie das über 100 Jahre alte Gebäude aufstockt und auf dem bisherigen Dach einen neuen großen Raum als Aula baut. Diese auch von der Regierung akzeptierte Lösung gelang nach langwierigen Verhandlungen mit dem Vermieter der Schule. Der Bau ist in vollem Gang. Bis Ende Februar 2020 muss er abgeschlossen sein. Dann sollen dort 60 Zwölftklässler ihre Abschlussprüfungen absolvieren.

## Kosten für die Schulerweiterung: Rund 26 000 Euro

Die Kosten belaufen sich Amma zufolge samt Elektrik, Möbel und Toilette auf rund **26.000 Euro. Dieses Geld konnte bisher nur zur Hälfte durch Spenden von Happy2Help aufgebracht werden.** Aus dem Schulgeld lassen sich derartige Investitionen nicht finanzieren. Das monatliche Schulgeld beträgt knapp 20 Euro pro Kind, in der 12. Klasse etwa 30 Euro. Von den 800 Schülern sind 600 Vollzahler, 80 Kinder besuchen kostenlos den Unterricht, davon werden 40 SchülerInnen durch die Patenschaften von Happy2Help finanziert. 120 Kindern wird eine Ermäßigung bis zur Hälfte gewährt.

Da bereiten der Schulleiterin schon manchmal die monatlichen Lehrergehälter von knapp 8000 Euro und die Stromrechnung über 800 Euro Kopfzerbrechen.

## Gemeinsame „Raketen“ zum Lichterfest

Die Sorgen sind vergessen, wenn Amma den Besuch zur ihren besonderen Schützlingen in das nahe der Schule gelegene kleine Waisenhaus begleitet.

16 Mädchen zwischen drei und 14 Jahren haben dort ein neues Zuhause gefunden. Einige verloren ihre Eltern durch HIV oder Selbstmord, eine Mutter hatte sich vor den Augen ihrer kleinen Tochter verbrannt. Die Jüngsten sind dreijährige Zwillinge, die noch als Babys mit ihrer älteren Schwester ausgesetzt und von Amma in lebensbedrohlichem Zustand aufgenommen worden waren. Heute sind sie aufgeweckt und neugierig. Die Mädchen, alle im gleichen Festtagskleid, singen auf Englisch Lieder für die Besucher. Besonders die 14-jährige



Mary zeigt mit glockenheller Stimme eine ausgesprochene Begabung. Ihr Berufswunsch geht aber in eine andere, soziale Richtung. Lehrerin möchte sie werden. Gemeinsam malen und spielen wir und lassen passend zu Diwali unsere ganz eigenen „Raketen“ steigen – mit Klatschen, Füße stampfen und großem „OHH“ und „AHH“.

Auf eine leuchtende Zukunft!

Manuela Barm  
12.11.2019